

II.1

7. September 2007

Kurznotiz über das Gespräch „Bildung einer AktivRegion“

am: 4. September 2007,
von: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
im: Rathaus Ahrensburg, Raum 103

Teilnehmer: gemäß Anwesenheitsliste, insb.:

Herr Thoben, MLUR (ab ca. 17:30 Uhr)
 Herr Strunk, ALR

Die Herren Strunk und Thoben geben allgemeine Hinweise auf die Rahmenbedingungen, die voraussichtlich für die Anerkennung einer Gebietskulisse als AktivRegion maßgeblich sein werden.

Im 1. Schritt ist neben der vorläufigen Klärung der Gebietskulisse (d.h. welche Gemeinden sollen zu der geplanten Aktivregion gehören) die Erstellung einer integrierten Entwicklungsstrategie (d.h. Stärken-/ Schwächenanalyse bzw. z.B. „Engpassanalyse“ analog LEADER+) unter Beachtung des Vergaberechts zwingend erforderlich.

Anmerkung Unterzeichner:

Folgende Schlüsselbereiche sind z.B. möglich:

1. Räumliche Aufwertung der Lebensbedingungen
2. Neue Erwerbsfelder – Ländliche Dynamik
3. Erlebnisorientiert-strategische Erschließung neuer Märkte
4. Kooperativer Erwerb von Fachwissen
5. Partnerschaftliche und zweckmäßige Strukturen
6. Inspirierende regionale Identität und Kultur
7. Sympathischer Charakter der Region (Image)
8. Soziale und wirtschaftliche Attraktivität

Quelle: Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf, „Engpassanalyse – eine Methode für die Evaluation und Bewertung von qualitativen Merkmalen im ländlichen Entwicklungsprozess“, Kurzfassung, www.leaderplus.de/evaluierung (Rubrik Vernetzung, Downloads)

All dies vor u.a. dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, dem Kooperationsgedanken, dem Klimaschutz und der Vernetzung mit weiteren Förderprogrammen/ Aktivregionen und der Metropole Hamburg.

Anmerkung des Unterzeichners: „Stadt und Land – Hand in Hand“

Damit Metropolregionen einen Beitrag zum Zusammenwachsen Europas leisten können, müssen Partnerschaften zwischen Umland und Kernstadt zu einer Selbstverständlichkeit werden. ... Da sechs Landkreise Schleswig-Holsteins zur Metropolregion gehören, ist es für das Land nicht unwesentlich die Diskussion zu verfolgen.

Quelle: „Eurobrief September 2007“, Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa des Landes Schleswig-Holstein.

8

-2-

Die integrierte Entwicklungsstrategie muss bis zum 31. März 2008 beim MLUR zugegangen sein, damit über den Antrag auf Anerkennung als AktivRegion im Sinne von ELER entschieden werden kann.

Nach Auffassung des MLUR/ ALR wäre eine Gebietskulisse, die ausschließlich aus Ammersbek, Bargteheide, Großhansdorf und Ahrensburg besteht im Hinblick auf die ländliche Struktur nicht unproblematisch, da man in der Vergangenheit (LEADER) von einem Schlüssel 150 Einwohner/ Quadratkilometer ausgegangen ist.

Im Hinblick auf ELER soll die Definition jedoch geändert werden.

Der ländliche Raum würde sich zukünftig sinngemäß definieren als Schleswig-Holstein, ohne die Oberzentren und die im unmittelbar angrenzenden Siedlungszusammenhang stehenden Städte/ Gemeinden an Hamburg.

Im Hinblick auf die „Gebietskulisse Nord“ wird signalisiert, dass den individuellen räumlichen Besonderheiten der Bewerber im Rahmen der Anerkennung als AktivRegion gesondert Rechnung getragen werden muss.

Der finanzielle Aufwand für die Erstellung der integrierten Entwicklungsstrategie ist grundsätzlich förderungsfähig, sofern Vergaberecht und das Verwaltungsverfahren eingehalten wird.

Einem vorgezogenen Beitritt der anwesenden Europaaktivisten zu Holsteins Herz, damit von dort u.a. die Erstellung der integrierten Entwicklungsstrategie koordiniert werden kann, stehen die Herren Thoben und Strunk zunächst zögerlich gegenüber. Da Holsteins Herz im Moment ein „LEADER-Verein“ ist wäre ein derartiges Verfahren im Ergebnis unschädlich.

Anmerkung des Unterzeichners:

Frau Pepper teilt mit, dass sie Hr. Thoben in anderer Angelegenheit am 5. September 2007 getroffen hat. In diesem Zusammenhang wurde signalisiert, dass bei der Erstellung der integrierten Entwicklungsstrategie die Variante „Dranhängen an die bereits durch Holsteins Herz erfolgte Ausschreibung“ aus Sicht des MLUR nicht förderfähig ist. Für die „Gebietskulisse-Nord“ muss ein eigenes Vergabeverfahren erfolgen (geeignete Büros und Eckpunkte gem. Anlage MLUR).

Kernaussage könnte sein, gerade die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger im Stadt-Umland-Geflecht insgesamt anzugleichen und die bisher nicht organisierten Teile im ländlichen Raum, von den positiven Auswirkungen der Zugehörigkeit zu einer AktivRegion, durch die Arbeit der lokalen Aktionsgruppe zu überzeugen.

Das Zeitfenster ist eng. Die Beteiligten sind sich einig, dass der Kümmerer daher kurzfristig benannt werden muss.

Für die Richtigkeit:


Fabian Dorow

Anwesenheitsliste Bildung einer AktivRegion am 4. September 2007, ab 17:00 Uhr, im Rathaus:

Name:	Kommune:	Tel.:	e-mail:	Bemerkungen:
1.) Ulrich Barwald	Bmt Berglehede-Cand	04532/404533	u.baerwald@berglehede-land.de	
2.) Kikutuan	Eckenthor	04131/7416	kiikutuan@toll.com	
3.) Hans-J. Dwenze	Tobendorf	04534/7017		
4.) Betina Spechtweyer-Höfel	Todendorf	04534/291199	betina.hoegel@wasserrat.net	
5.) Janlindeh Vofß	Großhansdorf	04102/694111 694111	svoggen@silva@großhansdorf.de	
6.) Sassoleckelwer	-"-	-"- -112	hauptamt.bildung@grasshansdorf.de	
7.) Szecy-Hans	Stadt Bergedorf	04537/4047302	p.szecy@bergedorf.de	
8.) Axel Strunk	ALR Lütbeck	0451/885-220	axel.strunk@alr-luebeck.landsh.de	
9.) Hartwig Knoche	Molstems-Holz	04551-9151539	hartwig.knoche@molstems-holz.de	
10.) Heine Prescher	Elmenhorst	04532/8084	hneprescher@elmenhorst.de	
11.) Axel Barendorf	Ammensbök	040/60781100	axel.baerndorf@ammensboeck.de	
12.) Tobias Dorew	Flurenbürg	04102/77156	Tobias.Dorew@flurenbuerg.de	

AktivRegion: Mindestanforderungen an die Integrierte Entwicklungsstrategie - Gliederung

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein

- Abgrenzung und Lage der AktivRegion (mit Gebietsübersichtskarte)
- Struktur und Eignung der LAG
- Methodik der Erarbeitung der integrierten Entwicklungsstrategie
- Kurzbeschreibung der Region
- Analyse der regionalen Stärken und Schwächen
- Beschreibung der Entwicklungsziele
- Darstellung der Entwicklungsstrategie, mit Handlungsfeldern und Leitprojekten inkl. den gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperationsprojekten
- Festlegung von Kriterien zur Auswahl der Förderprojekte
- Festlegung von Prüfindikatoren und Kriterien für die Bewertung der Zielerreichung
- Finanzierungskonzept
- Kurzfassung

Dorow Fabian

Von: Thoben, Hermann-Josef (MLUR) [Hermann-Josef.Thoben@mlur.landsh.de]
Gesendet: Montag, 10. September 2007 15:10
An: Dorow Fabian
Betreff: WG: Liste der Auftragnehmer für Integrierte Entwicklungsanalyse mit Anforderungen

Noch eine Ergänzung:

www.ews-group.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Thoben, Hermann-Josef (MLUR)
Gesendet: Freitag, 7. September 2007 14:12
An: 'fabian.dorow@ahrensburg.de'
Betreff: Liste der Auftragnehmer für Integrierte Entwicklungsanalyse mit Anforderungen

Hallo Herr Dorow,

Nachfolgend meine Vorschläge zu den geeigneten Büros:

<http://www.glc-group.com/>

<http://gfl.grontmij.de>

<http://www.pro-regione.de/>

Planungsbüro **Region Nord**, Olaf Prüß, Tel. 04821-600838, www.regionnord.com

Bernd Wolfgang **Hawel. stadt & land gmbh (Kiel)** mit Dr. Deike **Timmermann. BfL** Büro für Landschaftsentwicklung GmbH, Sweffelstrasse 8, 24118 Kiel, Telefon 0431-8888977

www.nova-institut.de

Planungsgruppe **Plewa und Partner**. Frau Cornelia **Plewa**. Stuhrsallee 31. 24937 Flensburg

Und hier die Mindestanforderungen:

<<Mindesanforderung integrierte Entwicklungsstrategie.pdf>>

Mit besten Grüßen

Hermann-Josef Thoben

AktivRegion: Mindestanforderungen Integrierte Entwicklungsstrategie - Eckpunkte

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein

- Vorgaben der ELER - Verordnung (EG) Nr. 1698/2005, der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 1974/2006 und des GAK-Fördergrundsatzes (ILE) sind einzuhalten.
- Vorhandene und beabsichtigte regionale Entwicklungsplanungen und Konzepte sind einzubinden.
- Bestehende öffentliche und private Strukturen der Zusammenarbeit innerhalb der AktivRegion und darüber hinaus sind einzubinden (z.B. weitere Regionalmanagements, Wirtschaftsförderungseinrichtungen).
- Der Prozess der Abstimmung und Erstellung der integrierten Entwicklungsstrategie ist zu dokumentieren.
- Die Integrierte Entwicklungsstrategie enthält die Beschlüsse der Gebietskörperschaften, dass sie die lokale Entwicklungsstrategie mittragen und die nationale öffentliche Kofinanzierung sicher stellen.
- Die Bewerbung zur Auswahl als AktivRegion wird nur dann zugelassen, wenn die Mindestanforderungen an:
 - o die Lokalen Aktionsgruppen und
 - o an die integrierte Entwicklungsstrategie erfüllt sind und
 - o der Antrag frist- und formgerecht eingegangen ist.
- Die Anerkennung als AktivRegion erfolgt durch das zuständige Fachreferat des MLUR.

AktivRegion: Mindestanforderungen Integrierte Entwicklungsstrategie - Eckpunkte

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein

Um die Qualität einer Integrierten Entwicklungsstrategie sicher zu stellen, sind die Entwicklungspotenziale bezogen auf fünf Themenkomplexe zu ermitteln:

- wirtschaftliche Entwicklung
- soziale Entwicklung
- kulturelle Entwicklung
- ökologische Entwicklung
- Partnerschaften, Kooperationen, Netzwerkbildung

Die regionsspezifischen Themen sind grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aspekte „demographische Entwicklung“ und „Klimaschutz“ auszuarbeiten.

Voraussetzungen für eine Förderung aus dem Europäischen Fischereifonds (EFF):
LAGn, die zur Gebietskulisse des Zukunftsprogramms Fischerei gehören, erstellen in einem Arbeitskreis „Fischerei“ ein Entwicklungskonzept „Fischerei“ mit Projekten zur nachhaltigen Entwicklung der „Fischwirtschaftsgebiete“. Dieses Konzept wird Bestandteil der Integrierten Entwicklungsstrategie.